

Letter 246c: 22 September 1525, Strasbourg, Capito to the City Council of Hagenau

The manuscript of this letter is in AST 22-3.

Ersamen wysen herrn, die erkantnuß gottes und syns Christi wunsch ich uch zuvor, mit erbietong myner willigen dienst.

5 Ersamen, wysen herrn: dry verlymbdter pfaffen haben ein loblich Statt Straßburg, ein stift zu S. Thoman und mich hochlich beschuldigt durch ein unworhafftigs ußsriben under
eim schin und title einer entschuldigong. Welches by uch angeschlagen und an den kirch dieren
etlich tag gestanden syn soll, uff das myn geflissen butt sytemal ir schmachwort offenlich
verlesen syn, dissem botten oder wem ers befehlen wurt auch zuvergynnen, unser rechtmessig
und worhaftig antwurt anzeschlagen. Dann ich als eins burgers sunn by myn vatterland und
10 mitburgern begere myn und andrer unschuld sunderlich darzu tun und die gottlich worheit, so
von in mit angetastet ist, zuvertedigen, wie mir als ein christen gepiert und kaim gottseligen
zuwider syn mag. Wöllen uch also willig erzaigen, will ich zur billicheit zuwiderum geflissen
syn. Geben Straßburg am xxii^{ten} Septembris anno 1525.

15 Dwil nun des evangelions halb vil rad entstöt, schick ich u.w. myner gn. herren
Margraven Cassimiren und Georgen jungst ußsriben das wol und hoch den handel erwegen
hätt.